## Offizielle Einweihung des Solarparkes Meerane

Der „Solarpark Meerane“ im Industrie- und Gewerbegebiet Südwest wird am 4. Juni 2004, 13 Uhr, offiziell eingeweiht. Die EEPro, Erneuerbare Energien Projektentwicklungsgesellschaft mbH, und Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer laden alle interessierten Meeranerinnen und Meeraner herzlich dazu ein.

**Am 4. Juni wird der Solarpark Meerane offiziell eingeweiht.**

## Sprechstunden

**Bürgermeister**
7. Juni 2004, 16 bis 17 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum I, 1. Etage
**Bürgerpolizist**
1. Juni 2004, 16 bis 17 Uhr, im Polizeiposten, Rosa-Luxemburg-Straße 1, mit einem Mitarbeiter aus dem Fachbereich Bürgerdienste der Stadtverwaltung
**Friedensrichter**
18. Mai 2004, 16 Uhr, im Arbeitslosentreff HALT, Röbbeckestraße 14, Tel. 1 68 44
**Volkssolidarität**
1. Juni 2004, 9.30 bis 11 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum II, 2. Stock, Zimmer 33

## Sprechstunde mit Marco Wanderwitz

Der Bundestagsabgeordnete Marco Wanderwitz (CDU) wird seine nächste Sprechstunde im Neuen Rathaus Meerane, Lörracher Platz 1, am 19. Mai 2004 durchführen. In der Zeit von 12 bis 14 Uhr wird der Bundestagsabgeordnete für Anliegen der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Die Sprechstunde findet im Konferenzraum I, 1. Etage, statt.

## Stadtverwaltung am 21. Mai geschlossen

Die Stadtverwaltung Meerane ist am Freitag, 21. Mai 2004, geschlossen. Das betrifft alle Ämter einschließlich Bürgerbüro, Stadt- und Kinderbibliothek und Museum. Das Bürgerbüro bleibt auch am Samstag, 22. Mai 2004, geschlossen.
Das Heimatmuseum ist am Sonntag, 23. Mai 2004, zu den regulären Öffnungszeiten von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

## Gedenkstunde für Erich Knauf

Zu einer Gedenkstunde für den von den Nationalsozialisten ermordeten Meeraner Schriftsteller Erich Knauf hatte die Stadtverwaltung am 2. Mai 2004 ins Alte Rathaus eingeladen. Im Rahmen der diesjährigen Europawoche gestaltete der Meeraner Schriftsteller Wolfgang Eckert eine Lesung unter dem Thema „Heimat deine Sterne“, einer Biografie Erich Knaufs.
Dessen 60. Todestag – Knauf wurde am 2. Mai 1944 im Zuchthaus Brandenburg-Görden hingerichtet – fällt zusammen mit der jetzt vollzogenen EU-Erweiterung, erinnerte Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer in einer kurzen Ansprache. Am 1. Mai hat sich der Traum vieler Menschen vom europäischen Integrationsprozess vollzogen, so Ungerer. Dieser Traum war jedoch erst aus Katastrophen heraus entstanden, aus Krieg, Terror und Willkürherrschaft, wie es auch Erich Knauf erleben musste.
In der anschließenden Lesung las Wolfgang Eckert aus dem Werk des Schriftstellers und sprach über den Menschen Erich Knauf. Knauf war einer von vielen, die wegen defätistischer Äußerungen hingerichtet wurden, die den Freitod gesucht haben, die emigrierten, erinnerte Eckert. 2000 Schriftsteller mussten Deutschland verlassen, nachdem die Nazis 1933 ihre Bücher verbrannt hatten. Spätestens zu diesem Zeitpunkt hätten die Menschen aufwachen müssen, sagte Eckert: „Doch die Masse steht meistens hinter der Gardine und schaut zu.“
Seit den 70er-Jahren beschäftigt sich Wolfgang Eckert mit Erich Knauf. Von der Witwe Erich Knaufs, die vor vier Jahren in Berlin verstarb, erhielt er den Nachlass des Schriftstellers. Knauf, der dem linken Flügel der SPD angehörte und Stoßtruppführer im Kapp-Putsch war, hatte als Redakteur gearbeitet, war Leiter des Lektorates der Büchergilde Gutenberg und Pressechef der Terra-Filmgesellschaft. Sein Werk ist vielfältig: Rezensionen, Essays, Liedtexte und Gedichte, der Reportageroman „Ca ira“ über den Kapp-Putsch. Wolfgang Eckert stellte dem Publikum einen Text über Käthe Kollwitz aus dem Band „Empörung und Gestaltung“ vor, aber auch unveröffentlichte Gedichte, die Erich Knauf als nachdenklichen, aber auch humorvollen Menschen zeigen. Unter den Texten auch eine Satire Knaufs auf Göbbels „Schwarzes Schicksal“, einer der Texte, mit denen Knauf bereits in Ungnade fiel bei den Nazis. Die Denunzierung durch einen Bekannten brachte ihn ins Zuchthaus. Von dort schrieb er nach seiner Verurteilung, eine Stunde vor seiner Hinrichtung, einen letzten, erschütternden Brief an seine Frau Erna.
„Protokolle der Hinrichtung“ nennt Eckert die Dokumente, in denen die Kosten der Enthauptung aufgelistet sind, zu zahlen von seiner Witwe, eine „Schlussrechnung über die Beseitigung eines Menschen“. Auch aus diesen Dokumenten liest Eckert dem Publikum.
„Vielleicht ist Ihnen Erich Knauf nach dieser Stunde ein wenig sichtbarer geworden“, sagte Wolfgang Eckert am Ende der Lesung, „denn Knauf gehört zu Meerane, auch wenn er als junger Mensch von hier weggegangen ist.“ Und er zitierte Erich Kästner: „Wichtig ist, dass solche Kerle wie Knauf immer wieder kommen!“

## Infoveranstaltung zum Bürgerkraftwerk Solarpark Meerane II

**Zahlreiche interessierte Bürger hatten sich zur Informationsveranstaltung zum Bürgerkraftwerk Solarpark Meerane II im Neuen Rathaus eingefunden. EEPro-Geschäftsführer Karsten Weltzien informierte über Einzelheiten zum Projekt.**

Seit 18. März 2004 ist der Solarpark Meerane erfolgreich am Netz. Gegenwärtig, so informiert die EEPro, Erneuerbare Energien Projektentwicklungsgesellschaft mbH, werden dort täglich zwischen vier und sechs Megawattstunden Elektroenergie aus der Sonnenenergie produziert.
In den vergangenen Wochen wurden jedoch immer wieder Fragen an das Unternehmen und die Stadt Meerane herangetragen, wie man als Einzelner, als Familie oder Unternehmen, einen ähnlichen Beitrag für die Umwelt leisten kann, der sich außerdem noch finanziell lohnt. Dank des umweltpolitischen und investitionsförderlichen Engagements der Stadt Meerane entsteht das Projekt „Bürgerkraftwerk Solarpark Meerane II“.
Hier wird interessierten Bürgern die Möglichkeit gegeben, sich finanziell an der Investition in ein Sonnenkraftwerk zu beteiligen. Zuerst wurde dabei nur an die Belegung noch freier Modultische im „Solarpark Meerane“ gedacht, doch aufgrund der hohen Interessentenzahl ist die Idee entstanden, einen neuen Standort in unmittelbarer Nähe zum „Solarpark Meerane“ zu nutzen.
Am 22. April 2004 fand im Neuen Rathaus Meerane eine Informationsveranstaltung zum „Bürgerkraftwerk Solarpark Meerane II“ statt. EEPro-Geschäftsführer Karsten Weltzien informierte hier unter anderem über die Beteiligungsmöglichkeiten, die Gesellschaftsform, erforderliche Verträge und Finanzierungsmöglichkeiten, die verwendeten Komponenten und die kaufmännische und technische Betreibung. Auch Bürgermeister Prof. Dr. Lothar

*(Fortsetzung auf Seite VII)*